

Fördermittel für Klimaschutz und Energieeffizienz – Praxistipps für Unternehmen

04.06.2026 in Rostock

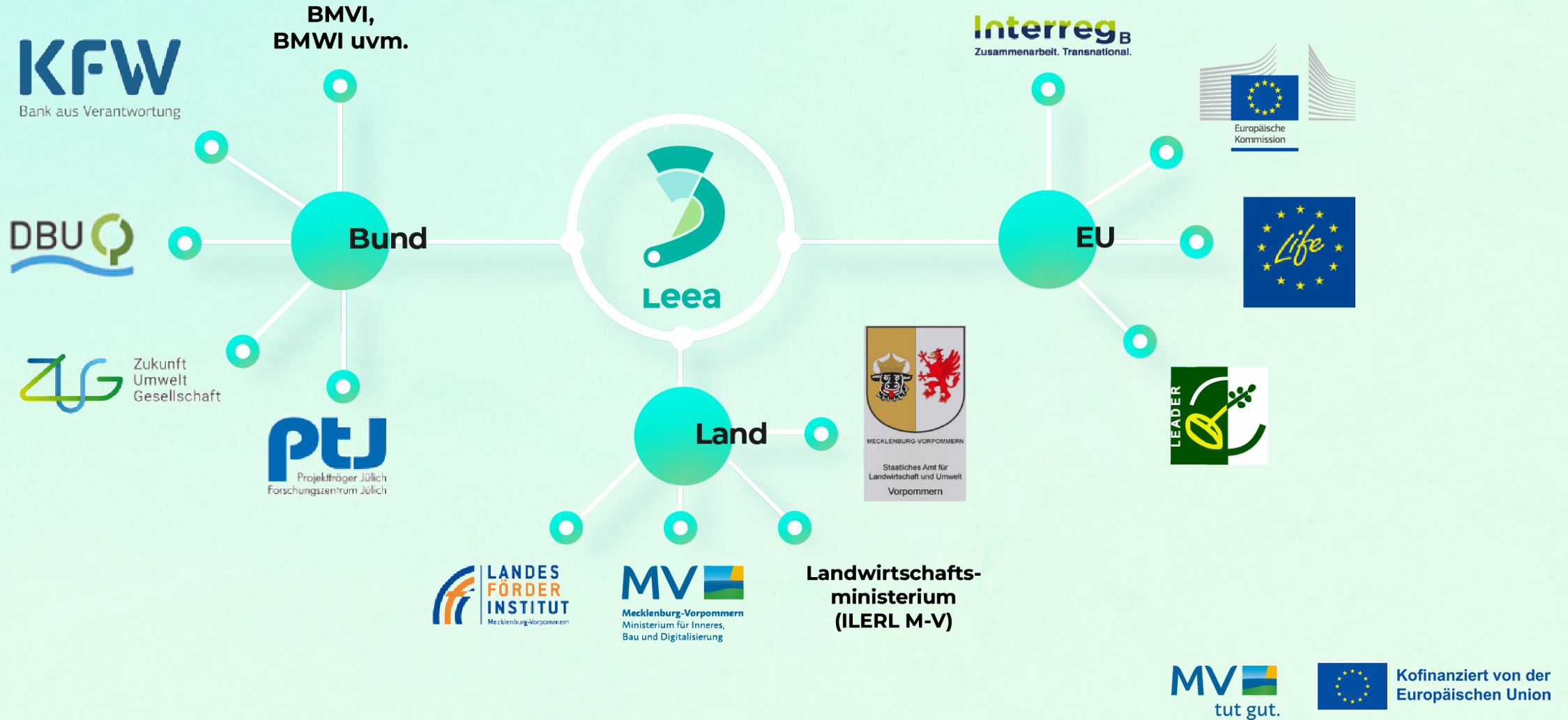
Landeszentrum für
erneuerbare Energien
Mecklenburg-Vorpommern



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Leea

Ausgangssituation: Fördersystematik und Fördermittelgeber



Ursprüngliches Projekt

- Fördermittelgeber : Europäischer Fond für regionale Entwicklung in MV (2014-2020)
Land Mecklenburg-Vorpommern
- Zuwendungsemfänger: Leea M-V e. V. (gemeinnützig)
- Projekttitel: **Förderberatung zu Energie- und
Klimaschutzprogrammen insbesondere des
Bundes und der EU**
- Laufzeit: 01. Dezember 2016 bis 31. Dezember 2023
- Projektstellen: **2,5 Projektstellen:** 2 Berater, 0,5 Assistenz
1,2 Projektstellen: 0,7 Berater, 0,5 Assistenz

Aktuelles Projekt

- Fördermittelgeber : Europäischer Fond für regionale Entwicklung in MV (2021-2027)
Land Mecklenburg-Vorpommern
- Zuwendungsemfänger: Leea M-V e. V. (gemeinnützig)
- Projekttitle: **Förderberatung zur Transformation des
Energiesystems**
- Laufzeit: 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026
- Projektstellen: **2 Projektstellen:** 1,75 Berater, 0,25 Assistenz

Projektziele und Zielgruppen im Zeitraum 2024-2026

Projektziele

- **Verbesserung der Kenntnisse diverser Akteure über Fördermöglichkeiten** zum den Themen Klimaschutz und -anpassung, Nutzung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz (z.B. EFRE, Leader, INTERREG, KfW-Bank, BAFA, ZUG)
- **Proaktive Förderberatung** (Fördermöglichkeiten an die Zielgruppen herantragen und Unterstützung bei der Beantragung, Networking)
- **Durchführung Veranstaltungen** in verschiedenen Formaten

Zielgruppen

- private Interessierte
- Kommunen und deren Vertreter in den unterschiedlichen Ebenen
- Institutionen und Vereine
- Unternehmen

Fördermittelberatung in der Praxis

➤ Fördernehmer

- Privatperson
- Unternehmen und Vereine
- Kommunen und Institutionen

➤ Technische Erstberatung bei Unternehmen

- Neubauten sowie Sanierungen von Nichtwohngebäuden, derzeit vor allem Heizungssanierungen
- Energieeffizienzmaßnahmen
- Strom-/Wärmeerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien
- Speichertechnologien und Energiemanagementsysteme
- Kommunale Wärmeplanung, Personalstellen

➤ Fördermittelberatung

- Welche Fördertöpfe stehen für welche Maßnahmen zur Verfügung?
- In welcher Höhe wird gefördert?



Quelle: Leea, Daniel Falk

Es gibt landesweit ein großes Interesse an der Förderberatung. Die Beratung sind kostenfrei.

Fördermittel für Unternehmer

Bund

Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW)

Bundesförderung für effiziente Gebäude- Einzelmaßnahmen für Wohn- und Nichtwohngebäude (BEG EM) – **nur im Bestand**

Energieberatung für Nichtwohngebäude nach DIN V 18599

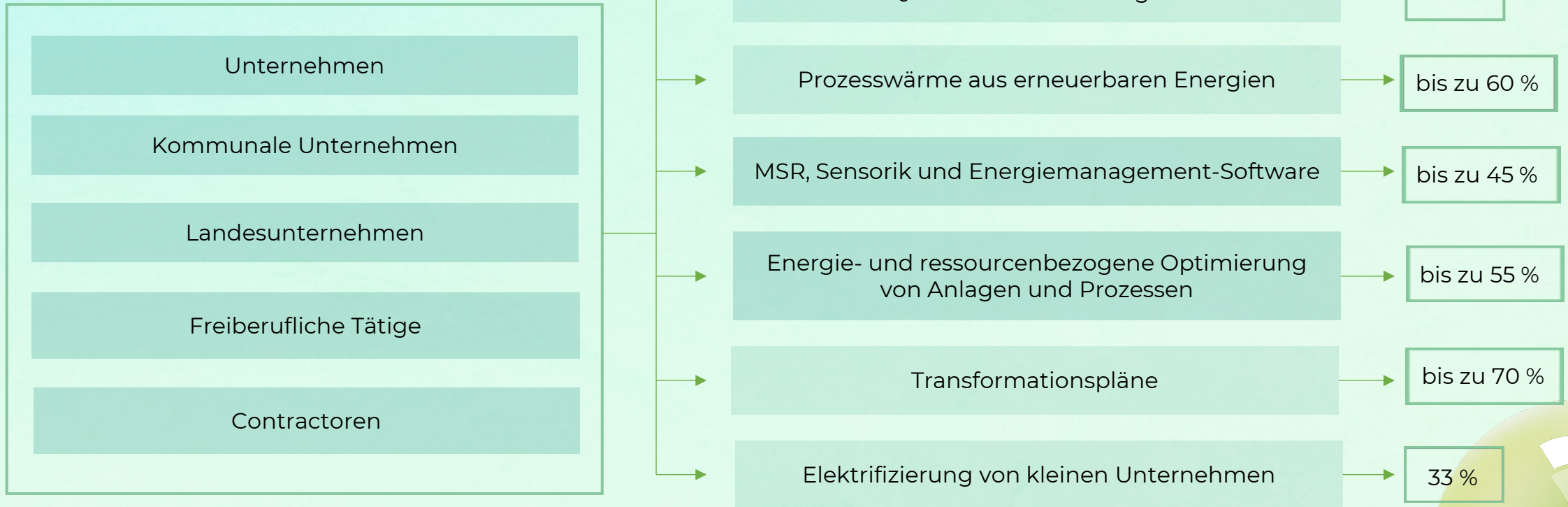
Kälte- und Klimaanlage

Land (EU)

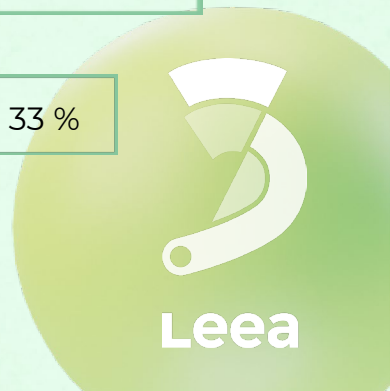
Klimaschutzförderrichtlinien Unternehmen !!! (EFRE)

LEADER !!! (ELER)

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW)



➤ Kumulationsverbot mit anderen öffentlichen Mitteln



Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) – Modul 1: Querschnittstechnologien

Förderfähige Komponenten

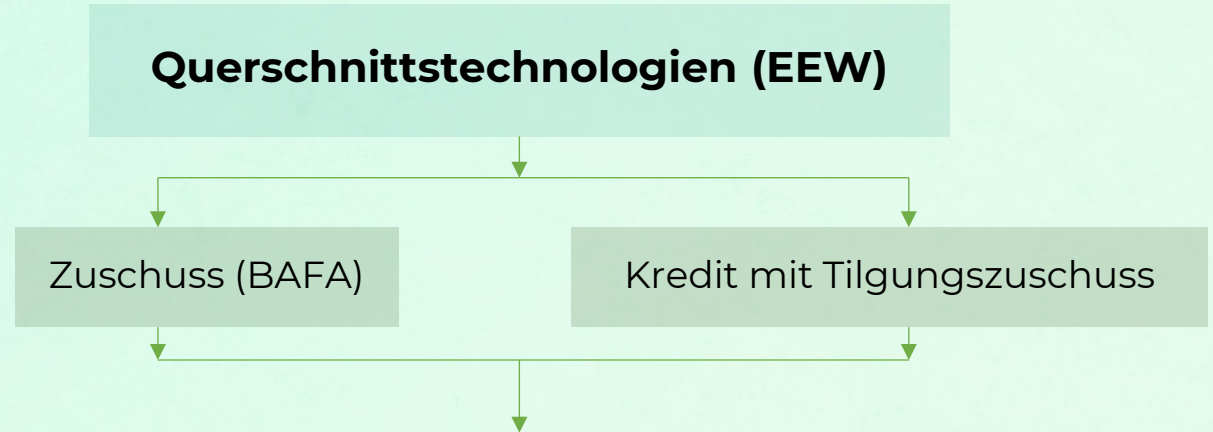
Ersatz von:

- Elektrische Motoren und Antriebe
- Pumpen für den Transport von Flüssigkeiten
- Ventilatoren
- Druckluftanlagen

Sowie:

- Wärmeübertragung zur Erschließung von Abwärme (innerbetriebliche Nutzung) oder Wärmerückgewinnung
- Thermische Isolierung/ Wärmedämmung von Bestandsanlagen

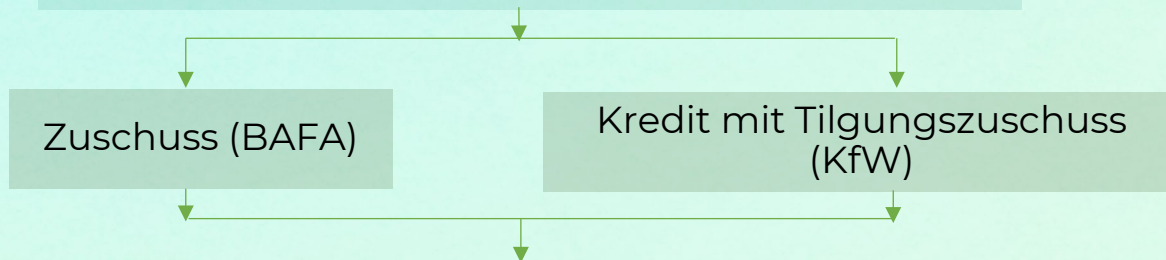
Querschnittstechnologien (EEW)



- **Investitionskostenzuschuss in Höhe von bis zu 25 %** der Investitionsgesamtkosten – **max. 200.000 €**
 - 20 % mittlere Unternehmen
 - 25 % kleine Unternehmen
- Investitionsvolumen mind. 2.000 €
- **Bewilligungszeitraum 36 Monate**

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) – Modul 2 : Prozesswärme aus erneuerbaren Energien

Prozesswärmeerzeugung aus Erneuerbaren Energien (EEW)



- **Investitionskostenzuschuss in Höhe von bis zu 60 %** der Investitionsgesamtkosten – **max. 20 Mio. Euro**

	Solarkollektoren, Wärmepumpen, Geothermie, KWK	Biomasse-Feuerungsanlagen einschl. KWK
große Unternehmen	40 %	20 %
Mittlere Unternehmen	50 %	30 %
Kleine Unternehmen	60 %	40 %

- **Bewilligungszeitraum 36 Monate** (Machbarkeitsstudien Geothermie 24 Monate, Errichtung 48 Monate)

Förderfähige Komponenten

Beschaffung und Errichtung von:

- Solarkollektoren zur Gewinnung von solarer Wärme
- Wärmepumpen betrieben mit Strom aus erneuerbaren Energien (aero-, geo- und hydrothermisch und solare Quellen)
- Geothermieranlagen (Machbarkeitsstudien, Errichtung)
- Anlagen zur Verfeuerung von fester Biomasse
- KWK-Anlagen zur Erzeugung u. Bereitstellung von Wärme u. Strom aus pflanzlicher fester Biomasse, Sonnenstrahlung oder Geothermie

Zur Bereitstellung von Prozesswärme

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) – Modul 3 : Mess-, Steuer-, und Regelungstechnik, Sensorik und Energiemanagement-Software

Förderfähige Komponenten

Erwerb und Installation von:

- Energiemanagementsoftware einschließlich der Schulung des Personals im Umgang
- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (MSR-Technik) und Sensorik für Monitoring von Energie- und Materialströmen sowie deren effizienter Regelung und zur Einbindung in EMS oder UMS

MSR-Technik, Sensorik, EM-Software (EEW)

Zuschuss (BAFA)

Kredit mit Tilgungszuschuss (KfW)

- **Investitionskostenzuschuss in Höhe von bis zu 45 %** der Investitionsgesamtkosten – **max. 20 Mio. Euro**
 - 25 % Unternehmen ohne KMU-Status
 - 35 % mittlere Unternehmen
 - 45 % kleine Unternehmen
- **Bewilligungszeitraum 36 Monate**

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) – Modul 4 : Energie- und Ressourcenbezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen

Basisförderung

- richtet sich **ausschließlich an kleine Unternehmen (KU)** und **mittlere Unternehmen (MU)**
- **Ersatz von ineffizienten Anlagen in bestimmten Technologiekategorien** erforderlich – keine Förderung von Neuerrichtung
- Kein Einsparkonzept erforderlich
- **ABER !! Nachweis der Reduzierung des Endenergiebedarfs** um **mindestens 15%** infolge des Anlagenaustauschs

Premiumförderung und Dekarbonisierungsbonus

- richtet sich an **alle Unternehmensgrößen** (Förderquoten variieren)
- **Technologieoffenen Premiumförderung – Änderungen** und Austausch von **bestehenden Systemen und Anlagen, Schaffung neuer sowie Erweiterung bestehender Produktionskapazitäten**
- **Dekarbonisierungsbonus für ausgewählte Maßnahmen** (Abwärmenutzung, Elektrifizierung, H₂-Erzeugung- und -nutzung)
- Einsparkonzept erforderlich !!! Förderung nur möglich bei Senkung von THG-Emissionen in bestimmter Höhe

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) – Modul 4 : Energie- und Ressourcenbezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen

Austausch (Erwerb und Installation) von:

- Elektrische betriebene Flurförderfahrzeuge
- Elektrisch betriebene Spitzgießmaschinen
- Lackierkabinen
- Wasserstrahlschneideanlagen, Laserschneider
- Filtertürme zur Prozessluftaufbereitung
- Werkzeugmaschinen
- Elektrische Schweißgeräte
- Pelletpressen, Brikettierpressen
- Kinoprojektoren
- Elektrisch betriebene Backöfen
- Geschirrspülmaschine mit Wärmerückgewinnung oder Wärmepumpe
- Kühlmöbel für Lebensmittel
- Solarien

Modul 4: Basisförderung

Zuschuss (BAFA)

Kredit mit Tilgungszuschuss (KfW)

- **Investitionskostenzuschuss in Höhe von bis zu 15 %** der Investitionsgesamtkosten – **max. 20 Mio. Euro**
 - 10 % mittlere Unternehmen
 - 15 % kleine Unternehmen
- Investitionsvolumen mind. 10.000 €
- **Bewilligungszeitraum 36 Monate**

Modul 4: Energie- und Ressourcenbezogene Optimierung von Anlagen und Prozesse- Premiumförderung und Dekarbonisierungsbonus

- Prozess- und Verfahrensumstellungen zur Einsparung von Energie und Ressourcen
- Nutzung von Prozessabwärme
- Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz von Anlagen zur Wärmeversorgung, Kühlung und Lüftung in Prozessen
- Energie- und Ressourceneffiziente Bereitstellung von Prozesswärme oder -kälte
- Vermeidung von Energie- und Ressourcenverluste in Produktionsprozessen
- Einsatz erneuerbarer Energien statt fossiler
- Elektrifizierung von Prozessen

- **Investitionskostenzuschuss (Premiumförderung) bis zu 45 %** der Investitionskosten – **max. 20 Mio. Euro**
 - **Förderfähige Kosten** je nach Maßnahmen bzw. Vorhaben **Investitionsgesamt-(IGK) oder –mehrkosten (IMK)**
 - **Jährliche THG-Einsparung > 30 %** oder je nach **Unternehmen**
 - THG-Einsparung > 100 t CO₂- Äquiv. pro Jahr (KU)
 - THG-Einsparung > 300 t CO₂- Äquiv. pro Jahr (MU)
 - THG-Einsparung > 1.000 t CO₂- Äquiv. pro Jahr (GU)
 - Premiumförderung abhängig von Unternehmensgröße und THG-Einsparpotential = **CO₂-Förderdeckel**
- **Bewilligungszeitraum 36 Monate**

Modul 4: Energie- und Ressourcenbezogene Optimierung von Anlagen und Prozesse- Premiumförderung und Dekarbonisierungsbonus

- Außerbetrieblichen Abwärmenutzung
- Elektrifizierung von Prozessen
- Nutzung von Wasserstoff
- Erwerb von Anlagen zur Erzeugung von Wasserstoff

- **Zusätzlicher Dekarbonisierungsbonus bis zu 10 %** der Kosten
 - 5 % bei Förderung der Investitionsgesamtkosten
 - 10 % bei Förderung der Investitionsmehrkosten
- **Bewilligungszeitraum 48 Monate**

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) Modul 4 : Energie- und Ressourcenbezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen

Förderquote				
	AGVO			De-minimis VO
	<ul style="list-style-type: none"> Energieeffizienz (Art. 38) innerbetriebliche Abwärmenutzung (Art. 38) außerbetriebliche Abwärmenutzung*(Art. 36) Elektrifizierung* (Art. 36) Nutzung von Wasserstoff* (Art. 36) 	Ressourceneffizienz: <ul style="list-style-type: none"> Einsparung von Ressourcen (Art. 47) Ressourcenwechsel (Art. 36) 	<ul style="list-style-type: none"> Erzeugung von Prozesswärme (Art. 41) Erzeugung von Wasserstoff* (Art. 41) Wärmeleitungen im Rahmen einer außerbetrieblichen Abwärmenutzung* (Art. 36, Art. 46) 	sämtliche förderfähige Maßnahmen*
	Unternehmen können wählen zwischen einer Förderung der IMK oder der IGK		Investitionsmehrkosten (IMK)	Investitionsgesamtkosten (IGK)
	IMK**	IGK		
Große Unternehmen	25%	10%	25%	
Mittlere*** Unternehmen	35%	15%	35%	
Kleine*** Unternehmen	45%	20%	45%	

Tabelle: Förderquoten im Rahmen des Fördermoduls 4 der Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft; Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Hrsg.): [Merkblatt - Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft \(EEW\) – Zuschuss](#), (Stand 22.04.2026, Abruf am 27.05.2025)



Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) – Modul 5 : Transformationspläne

Förderfähige Komponenten

Planung, Erstellung und Umsetzung von:

- Transformationsplänen mit unternehmensspezifischen Maßnahmen zur Senkung der Emissionen bis hin zur Treibhausgasneutralität

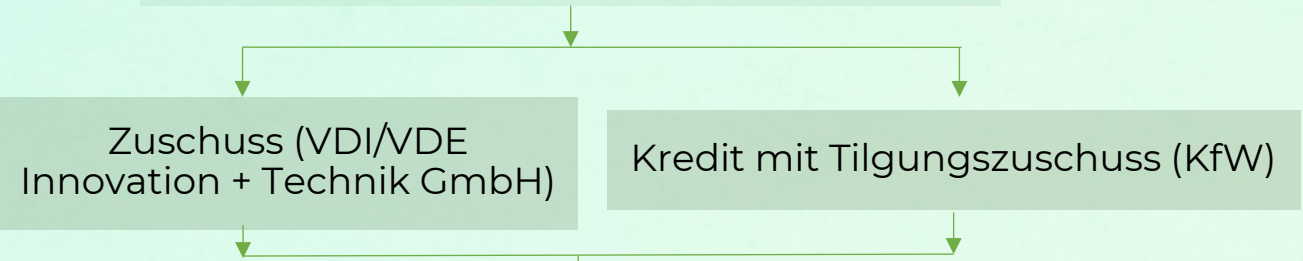
→ **Nahezu alle vorhergehenden Maßnahmen aus Modul 2 bis 4 werden auch im Modul 5 gefördert**

ODER Förderung erfolgt über Förderwettbewerb (VDI/ VDE-IT)

Fördereffizienz (je höher die THG-Einsparung und desto geringer die beantragte Fördersumme) **entscheidet über Teilhabe an der Förderung**

(Bewilligungszeitraum 48 Monate)

Transformationspläne



- **Investitionskostenzuschuss in Höhe von bis zu 60 %** der Investitionsgesamtkosten – **max. 60.000 Euro**

- 40 % große Unternehmen

→ - 50 % mittlere Unternehmen

- 60 % kleine Unternehmen

- **Zuschuss erhöht um 10% bzw. max. 90.000 €** bei Anmeldung des Unternehmens im Netzwerk der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke

- **Bewilligungszeitraum 12 Monate**

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) – Modul 6 : Elektrifizierung von kleinen Unternehmen

Förderfähige Komponenten

Austausch und Umrüstung von:

- Bestandsanlagen, die mit fossilen Energieträgern betrieben werden (Erdgas, Kohle, Mineralöl)

→ durch ausschließlich elektrische zu betreibende Neuanlagen

Beispiele

- Waschmaschinen (Wäscherei)
- Härteöfen, Galvanikanlagen (Metallverarbeitung)
- elektrisch betriebene Gabelstapler (Logistik)
- Fritteusen, Öfen, Geschirrspüler (Gastronomie)
- Elektrisch betriebene Öfen (Bäckerei)
- Wärmepumpe als Prozesswärmeerzeuger

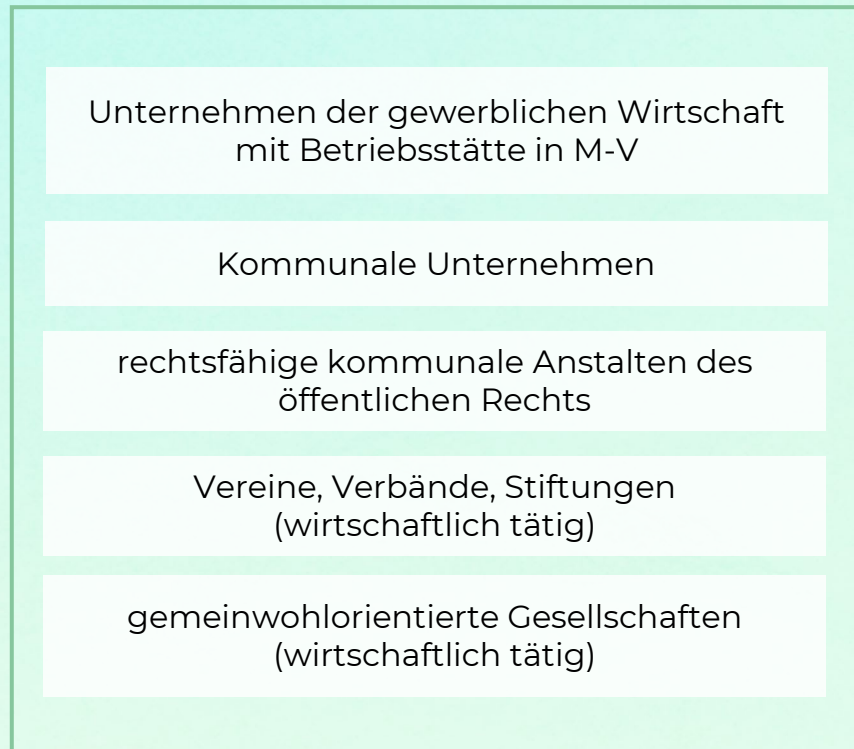
Elektrifizierung von kleinen Unternehmen (EEW)

Zuschuss (BAFA)

Kredit mit Tilgungszuschuss (KfW)

- **Investitionskostenzuschuss in Höhe von bis zu 33 %** der Investitionsgesamtkosten – **max. 200.000 Euro**
- **gilt nur für kleine Unternehmen** (!!! Förderung über die De-minimis-VO)
- Investitionsvolumen mind. 2.000 €
- **Bewilligungszeitraum 36 Monate**

Klimaschutzförderrichtlinie Unternehmen (KliSFöRLUnt M-V)



Machbarkeitsstudien, Vorplanungsstudien und Vorbereitungen

Planung von investiven Vorhaben und intelligenten Kopplung

Investive Vorhaben zur Energieeinsparung und Verbesserung der Energieeffizienz

Entwicklung od. Errichtung kleinräumiger Energiesysteme und lokaler Netze zur Nutzung erneuerbarer Energien

Demonstrationsvorhaben für neue Lösungen zur Einsparung von Energie oder THG-Emissionen



Klimaschutzförderrichtlinie Unternehmen (KliSFöRLUnt M-V)

Fördertatbestand	Grundförderung	Richtlinien-ziffer
Machbarkeitsstudien, Vorplanungsstudien und Vorbereitungen	30 %	2.1
Planung von investiven Vorhaben sowie zur intelligenten Kopplung	30 %	2.2
Investive Vorhaben zur Energieeinsparung und Verbesserung der Energieeffizienz über dem gesetzlichen Standard		2.3
Nutzung von Abwärme und Kälte	30 %	2.3.1 a-f
Einsparung von Strom, Wärme, Kälte oder deren Kombinationen (Energieeffiziente Beleuchtung, Verschattungsanlagen, energieeffiziente Prozesse, Sensorik/Steuerung)	30 %	2.3.2 a, b, c, d, f, g
Speichersysteme (Wärme-/Kälte-/Elektro-/Chemische Speicher)	30 %	2.3.2. e
Energieeffizienzsteigerung in Gebäuden über den gesetzlichen Standard vorzugsweise mit kreislauffähigen Materialien und ressourcenschonenden Verfahren	30 %	2.3.3 a, b
Intelligente/smarte Gebäudetechnik bei Modernisierung/Neubau (Informations- und Kommunikationstechnologie, Lastmanagement)	30 %	2.3.3 c, d
Energieeffizienz durch Begrünung (Gründächer, Grünfassaden)	30 %	2.3.4
Investive Vorhaben intelligenter kleinräumiger Energiesysteme und intelligenter lokaler Netze zur Nutzung erneuerbarer Energien		2.4
Intelligente kleinräumige Nahwärme-/Kältenetze inklusive integrierter Speicher (z.B. Quartierslösungen inklusive oberflächennahe Geothermie, Solarthermie, Biomasseheizung, Grüngasnetze)	35 %	2.4 a, b
ökologisch-wirksamen Bestand an bestehenden Gebäuden, Neubauten und Infrastrukturelementen in Grünen Gewerbegebieten	35 %	2.4 c
Demonstrationsvorhaben	40 %	2.5

➤ finanziert durch Landesmittel (MV) und hauptsächlich aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

➤ Antragstellung beim Landesförderinstitut MV

➤ Förderung von Effizienzmaßnahmen **mit bis zu 70 %** möglich

Grundförderung 30-40 %
 + max. KMU-Bonus 20 %
 - 20 % *kleine Unternehmen*
 - 10 % *mittlere Unternehmen*
 + vorhabensspezifische Boni

➤ Einsparung von **≥ 30 % THG-Emissionen erforderlich**

➤ Mindestbetrag der förderfähigen Kosten **≥ 20.000 €**, bei Studien und Vorplanungen 2.000 €

➤ Mindestamortisationszeit 5 Jahre

! *Nachweis des Bemühens um weitere öffentliche Mittel erforderlich*



Quelle: LFI MV; Auszug aus [Förderhöhenmerkblatt Klimaschutzförderrichtlinie Unternehmen](#)
 [Stand: 12.01.2024]



Klimaschutzförderrichtlinie Unternehmen (KliSFöRLUnt M-V)

- Antragstellung beim Landesförderinstitut MV
- Mindestbetrag der förderfähigen Kosten $\geq 20.000 \text{ €}$
- Förderung von Maßnahmen **mit bis zu 70 %** möglich
 - bis zu 40 % Grundförderung
 - + bis zu 20 % KMU-Bonus
 - + 5 % vorhabensspezifischer Bonus
- Ggf. Anpassung der Förderquoten an AGVO

KMU-Definition	KMU-Bonus	Mitarbeiter	Jahresumsatz	Jahresbilanz
Kleinstunternehmen	20 %	< 10	2 Mio. EUR	2 Mio. EUR
Kleines Unternehmen	20 %	< 50	10 Mio. EUR	10 Mio. EUR
Mittleres Unternehmen	10 %	< 250	40 Mio. EUR	43 Mio. EUR

Tabelle: KMU – Definition und –Boni, eigene Darstellung

Vorhabensspezifischer Bonus	Energieeffizienzvorhaben	Andere
Direkt. wirtschaftliche Teilhabe von Bürgern o. Kommunen	5 %	10 %
Projektstandorte im aktuellen Landesentwicklungsprogramm „ Ländliche Gestaltungsräume “	5 %	10 %
„Modernisierung-statt-Neubau“ Projekte mit kreislauffähigen Materialien und ressourcenschonenden Verfahren	5 %	10 %
Erheblich verbesserte Ressourceneffizienz	5 %	10 %

Tabelle: vorhabensspezifische Boni in der Klimaschutzförderrichtlinie Unternehmen M-V, Auszug aus [Förderhöhenmerkblatt](#) vom 12.01.2024, eigene Darstellung

! *Nachweis des Bemühens um weitere öffentliche Mittel erforderlich*

Wesentliche Inhalte des Gebäudeenergiegesetzes

→ Nachrüstung bestehender Wohn- und Nichtwohngebäude

- **Wärmedämmung der obersten Geschossdecke bzw. des darüber liegenden Daches mit $U_{max} = 0,24 \text{ W/ (m}^2 \cdot \text{K)}$** (§ 47 GEG)
(alternativ höchstmögliche Dämmung der Deckenzwischenräume, Ausnahme: Wohngebäude ($\leq 2 \text{ WE}$) bewohnt vor dem 01.02.2002)
- **Dämmung wärmeverteiler Leitungen** in unbeheizten Räumen (§ 69 Abs. 2 GEG)
- **Heizungsprüfung u. -optimierung wassergeführter Heizungsanlagen** (gilt für Wohngebäude ab 6 WE u. sonstige selbständige Nutzungseinheiten; § 60 GEG; neu seit 01.10.2024)
- **Nachrüstung eines Systems für Gebäudeautomatisierung und -steuerung bis 31.12.2024! in NWG** mit Heizungsanlage o. kombinierter Raumheizungs- und Lüftungsanlage PN > 290 kW (§ 71 a Abs. 1 und 2 GEG)
 - kontinuierliche Überwachung, Protokollierung und Analyse Energieverbräuche, Datenzugriff, Erkennen von Effizienzverlusten, Benennung zuständiger Person für Gebäudemanagement für Verbesserungen

- **Heizen mit erneuerbaren Energien wird gesetzliche Pflicht-**
Mindestanteil 65% in Neubauten, Übergangsfristen für Bestandsgebäude
- **Keine sofortige Austauschpflicht** für bestehende Heizungen + Recht auf Reparatur
- **Förderung des Heizungstausch** und begrenzte Umlage auf Mieten

Novellierung des GEG - Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG nach Kabinettsbeschluss)

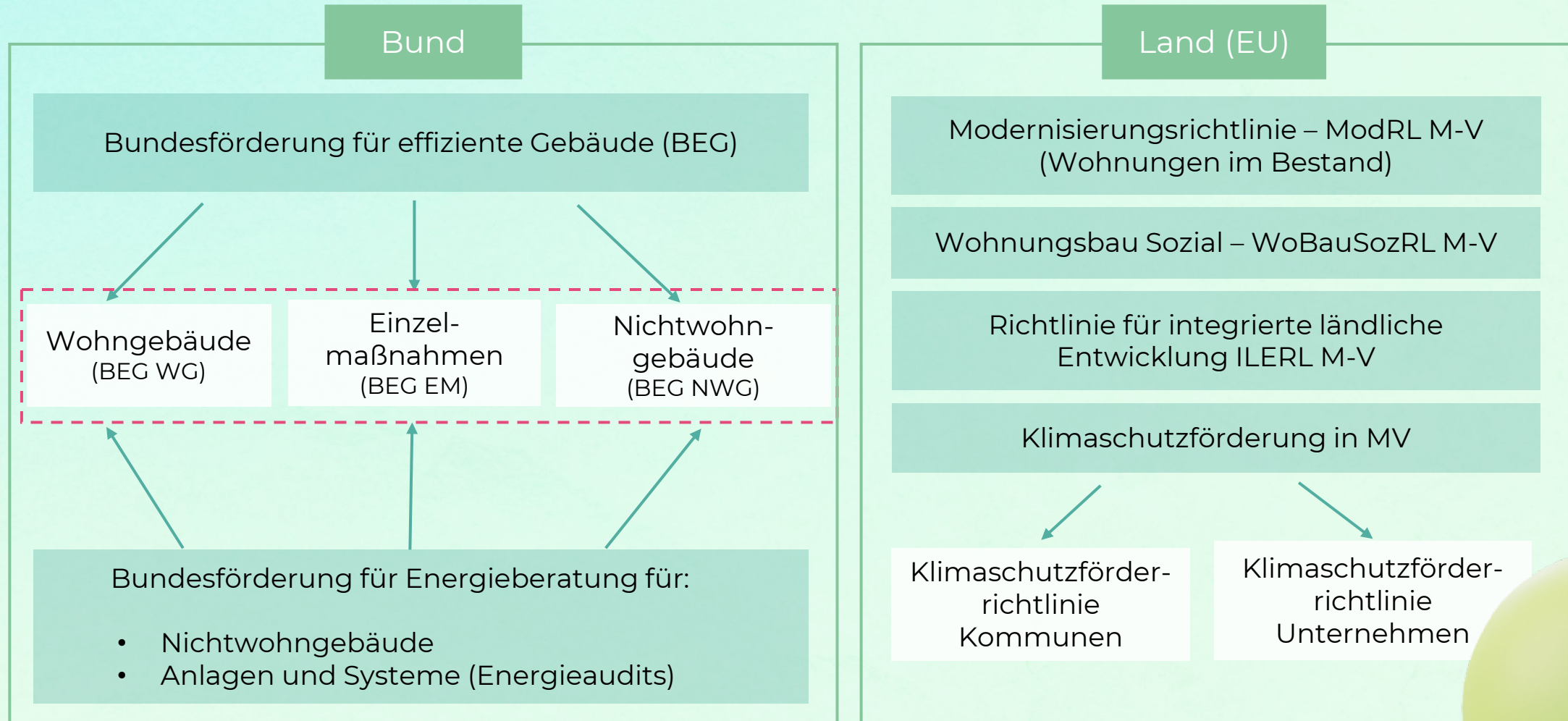
→ Nachrüstung bestehender Wohn- und Nichtwohngebäude

- **Wärmedämmung der obersten Geschossdecke bzw. des darüber liegenden Daches mit $U_{max} = 0,24 \text{ W/ (m}^2 \cdot \text{K)}$** (§ 35 GModG)
(alternativ höchstmögliche Dämmung der Deckenzwischenräume, Ausnahme: Wohngebäude (≤ 2 WE) bewohnt vor dem 01.02.2002)
- **Dämmung wärmeverteiler Leitungen** in unbeheizten Räumen; Ausnahme: Wohngebäude (≤ 2 WE) bewohnt vor dem 01.02.2002, Pflicht nach Eigentümerwechsel, Sanierung o. Neubau (§ 69 GModG)
- **Heizungsprüfung u. -optimierung wassergeführter Heizungsanlagen** (gilt für Wohngebäude ab 6 WE u. sonstige selbständige Nutzungseinheiten; (§ 60 GModG)
- **Nachrüstung eines Systems für Gebäudeautomatisierung und -steuerung bis 31.12.2029 in NWG** mit Heizungsanlage, kombinierter Raumheizungs- und Lüftungsanlage sowie Klima- und Lüftungsanlagen PN > 70 kW (§ 56 GModG)

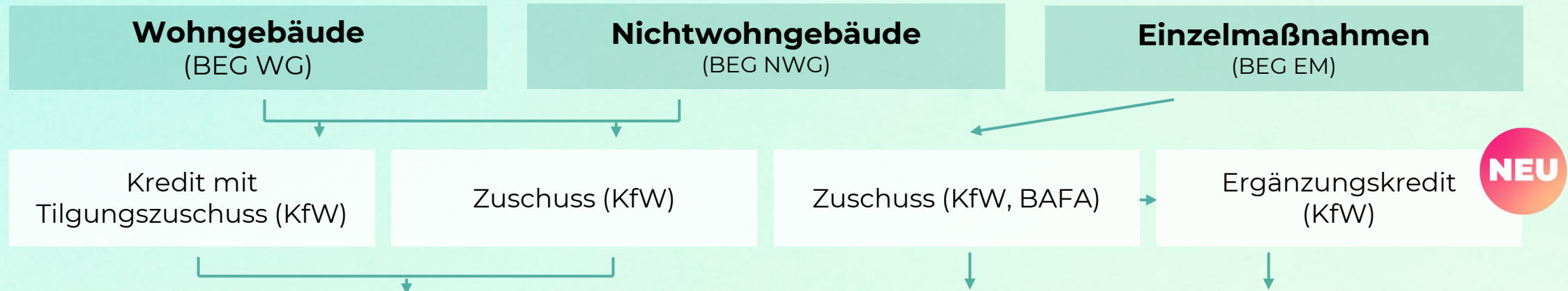
- kontinuierliche Überwachung, Protokollierung und Analyse Energieverbräuche, Datenzugriff, Erkennen von Effizienzverlusten, Benennung zuständiger Person für Gebäudemanagement für Verbesserungen

- **Heizen mit erneuerbaren Energien wird gesetzliche Pflicht- ENTFÄLLT**
Mindestanteil 65% in Neubauten, Übergangsfristen für Bestandsgebäude
- **Austauschpflicht für alte Konstanttemperaturkessel - GESTRICHEN**
- **Förderung des Heizungstausch** und begrenzte Umlage auf Mieten

Fördermöglichkeiten im Gebäudesektor



Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)



Gesamtsanierung

- Effizienzhaus/ -gebäude Denkmal
- Effizienzhaus 85
- Effizienzhaus/ -gebäude 70
- Effizienzhaus/ -gebäude 55
- Effizienzhaus/ -gebäude 40

→ **Kombinierbar mit verschiedenen Boni**

Tipp: Zuschuss (WG/ NWG) nur für kommunaler Antragsteller

Sanierung Einzelmaßnahmen:

- Gebäudehülle
- Anlagentechnik
- Anlagen zur Wärmeerzeugung
- Heizungsoptimierung
- Fachplanung und Baubegleitung

→ **Kombinierbar mit iSFP-Bonus**


Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) - Gesamtsanierung

Sanierung für Eigentümer		Effizienzhaus/ -gebäudestandard				
Kredit mit Tilgungszuschuss		Denkmal	85	70	55	40
Sanierung WG		5 %	5 %	10 %	15 %	20 %
max. 150.000 € (120.000 € ohne EE) pro Wohneinheit	EE o. NH	10 %	10 %	15 %	20 %	25 %
	WPB (+10 %)	-	-	25 %	40 %	45 %
	SerSan (+15 %)	-	-	-	-	-
Sanierung NWG		5 %	-	10 %	15 %	20 %
max. 2.000 €/m ² max. 10 Mio. €/NWG	EE u./ o. NH	10 %	-	15 %	20 %	25 %
	WPB (+10 %)	-	-	25 % (nur EE)	30 %	35 %

WPB: Worst performing building; EE: Erneuerbare Energien-Klasse (≥ 65 % Wärme aus EE); NH: Nachhaltiges Gebäude; SerSan: serielles Sanieren
Eigene Darstellung nach den Richtlinien der Bundesförderung für Wohngebäude und Nichtwohngebäude; eigene Darstellung

Fördermittel für Einzelmaßnahmen am Gebäude

- bis zu 35 % Zuschuss (BAFA, KfW)
- Maximal **500 Euro pro m2** bzw. **5 Mio. Euro für NWG** oder 30.000 Euro pro WE u. pro Jahr (bzw. 60.000 € bei Vorliegen eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP))
- **Sanierung Heizung (KfW)** - bis zu 35 % Zuschuss
 - Energie-Effizienz-Experte NICHT notwendig
- **Gebäudenetze (BAFA)** - bis zu 35 % Zuschuss
 - Energie-Effizienz-Experte notwendig
- **Effizienzmaßnahmen (BAFA)** - bis zu 15 % Zuschuss
 - Energie-Effizienz-Experte notwendig
- **NEU !!!**
 - Antragstellung **NACH** Abschluss von Lieferungs- o. Leistungsvertrag mit aufschiebender o. auflösender Bedingung
 - Vertrag erst mit Förderzusage rechtswirksam


 Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Förderübersicht: Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Im Einzelnen gelten die nachfolgend genannten Prozentsätze mit einer Obergrenze von 70 Prozent.

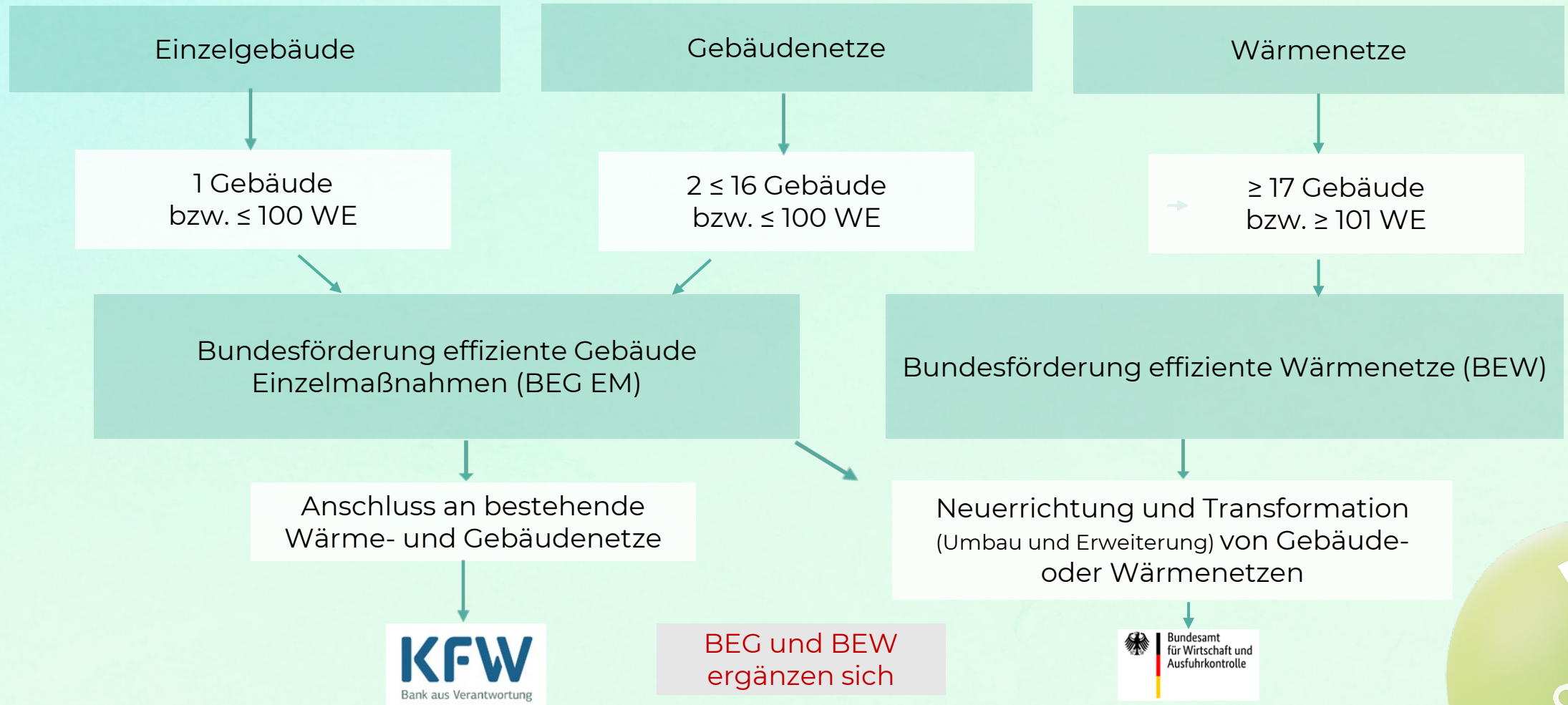
Durchführer	Richtlinien-Nr.	Einzelmaßnahme	Grundfördersatz	iSFP-Bonus	Effizienz-Bonus	Klimageschwindigkeits-Bonus ²	Einkommens-Bonus	Fachplanung und Baubegleitung
BAFA	5.1	Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	5.2	Anlagentechnik (außer Heizung)	15 %	5 %	–	–	–	50 %
	5.3	Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)						
KfW	a)	Solarthermische Anlagen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	- ¹
KfW	b)	Biomasseheizungen ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	- ¹
KfW	c)	Elektrisch angetriebene Wärmepumpen	30 %	–	5 %	max. 20 %	30 %	- ¹
KfW	d)	Brennstoffzellenheizungen	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	- ¹
KfW	e)	Wasserstofffähige Heizungen (Investitionsmehrausgaben)	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	- ¹
KfW	f)	Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	- ¹
BAFA	g)	Errichtung, Umbau, Erweiterung eines Gebäudenetzes ¹	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
BAFA/KfW	h)	Anschluss an ein Gebäudenetz ²	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 % ¹
KfW	i)	Anschluss an ein Wärmenetz	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	- ¹
	5.4	Heizungsoptimierung						
BAFA	a)	Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	b)	Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen	50 %	–	–	–	–	50 %

¹Bei Biomasseheizungen wird bei Einhaltung eines Emissionsgrenzwertes für Staub von 2,5 mg/m³ ein zusätzlicher pauschaler Zuschlag in Höhe von 2.500 Euro gemäß Richtlinie-Nr. 8.4.6 gewährt.
²Der Klimageschwindigkeits-Bonus reduziert sich gestaffelt gemäß Richtlinie-Nr. 8.4.4 und wird ausschließlich selbstnutzenden Eigentümern gewährt. Bis 31. Dezember 2028 gilt ein Bonusatz von 20 Prozent.
³Beim BAFA nur in Verbindung mit einem Antrag zur Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes gemäß Richtlinie-Nr. 5.3 g) möglich.
⁴Bei der KfW ist keine Förderung gemäß Richtlinie-Nr. 5.5 möglich. Die Kosten der Fach- und Baubegleitung werden mit den Fördersatzes des Heizungsaustausches als Umfeldmaßnahme gefördert.

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
 Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND4.0)
Stand: 1. März 2024

Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA); keine Änderungen; CC BY-ND4.0

Bundesförderung für Wärmeerzeugungsanlagen und Wärmenetze – wann greift welche Förderung?



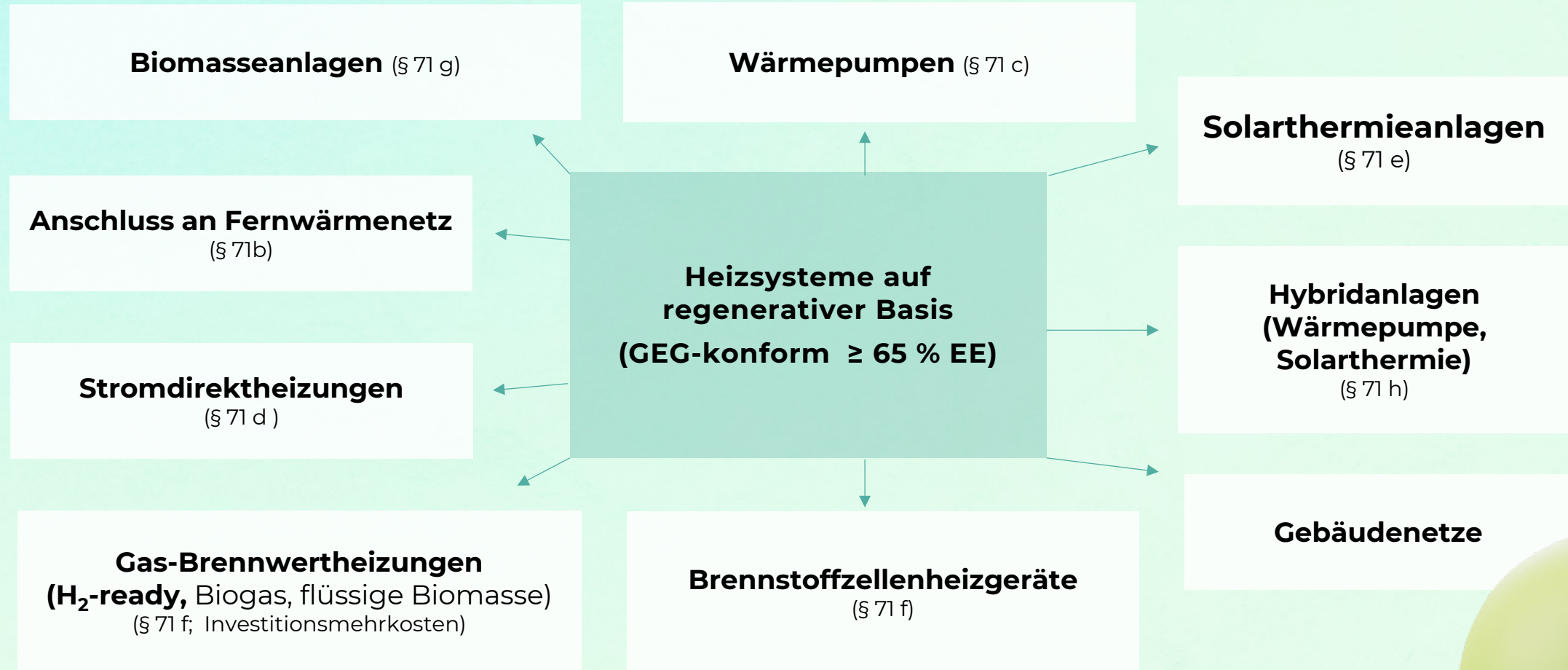
BEG und BEW ergänzen sich



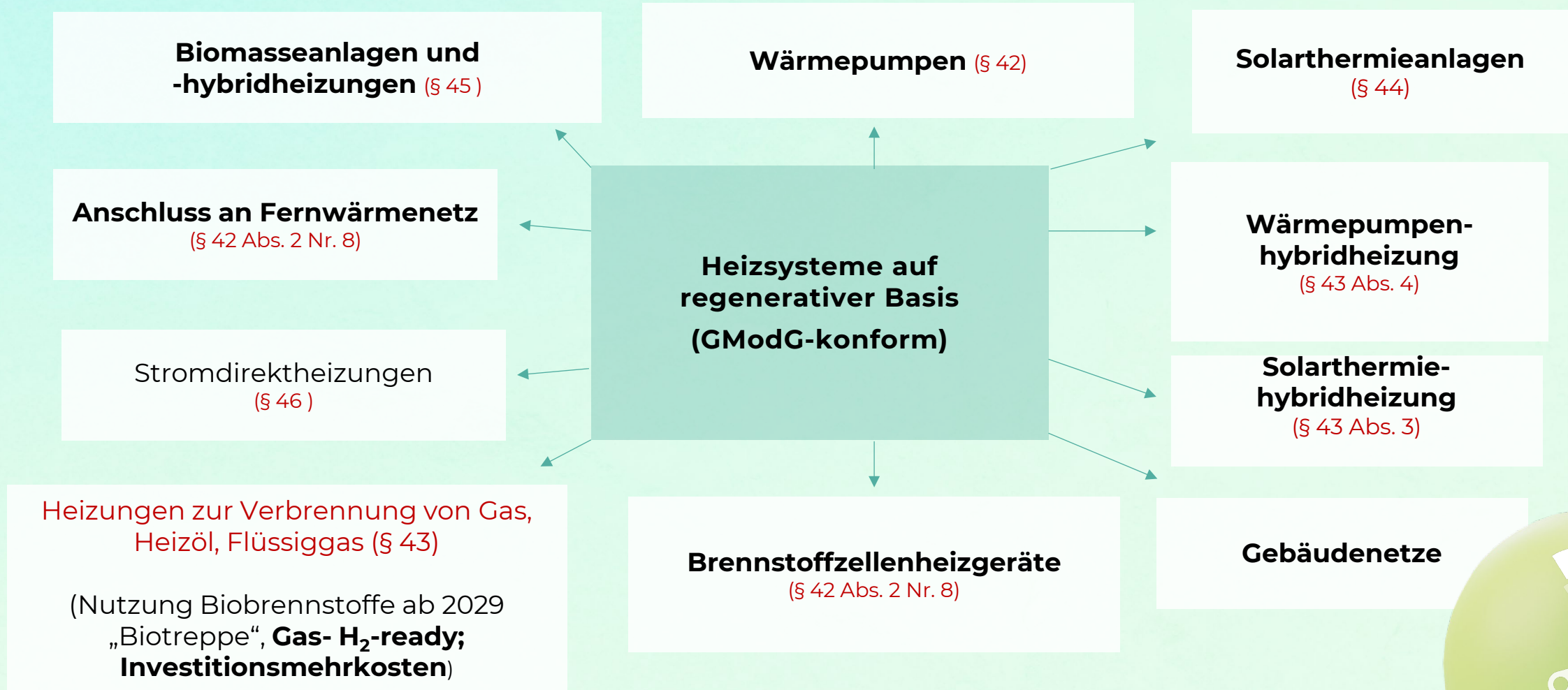
Kofinanziert von der Europäischen Union



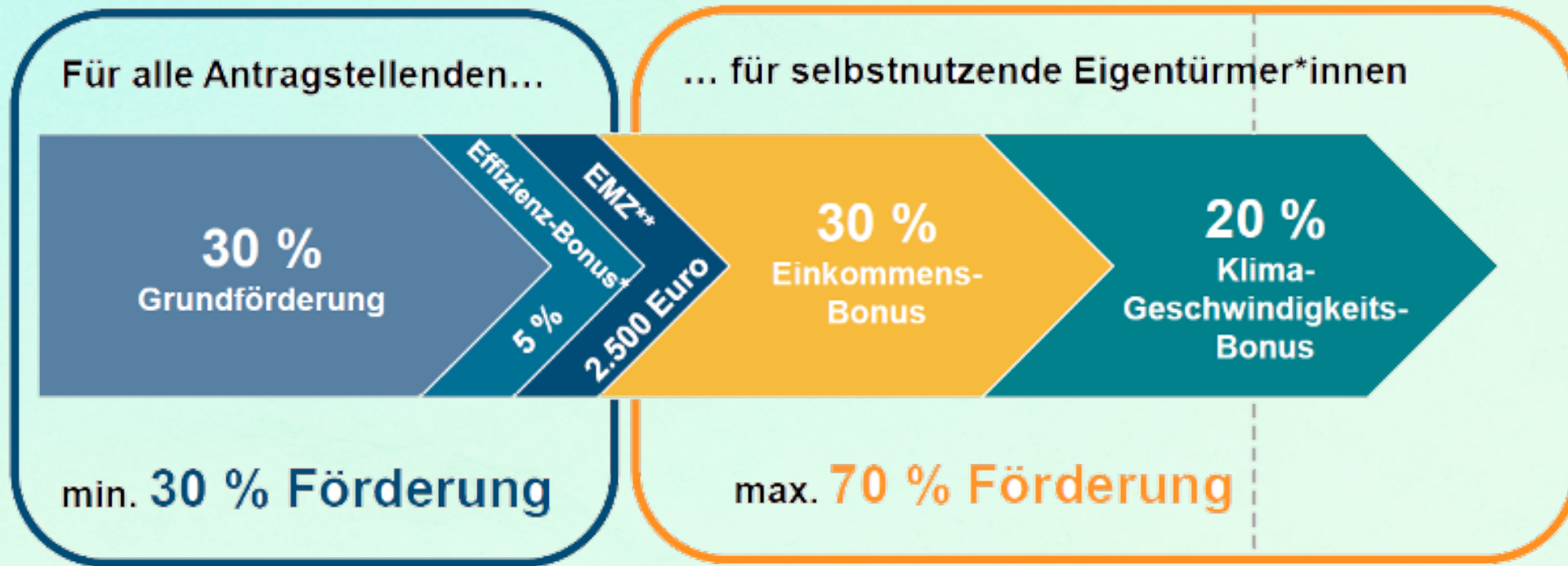
Heizsysteme auf regenerativer Basis



Heizsysteme auf regenerativer Basis



Wie wird ab 2024 gefördert?



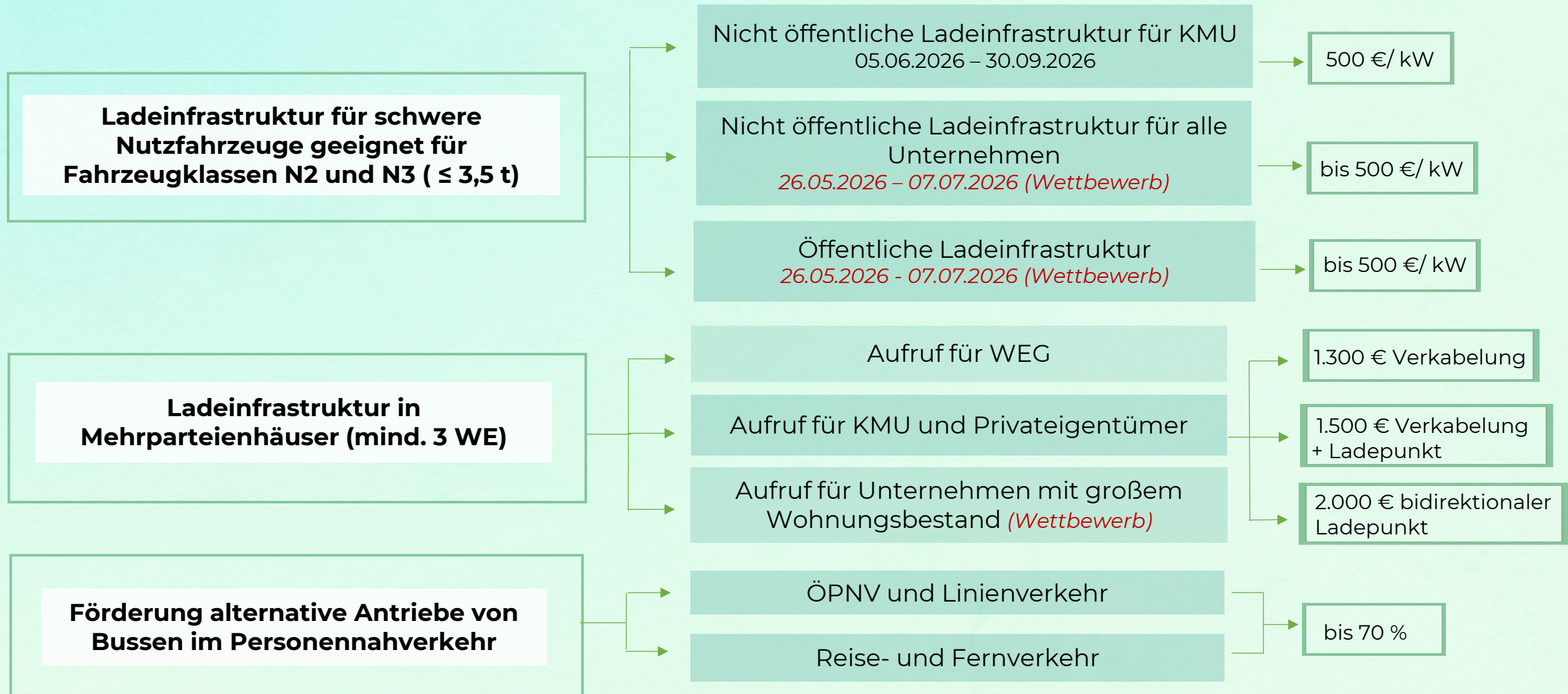
* + 5 % Effizienz-Bonus für bestimmte Wärmepumpen ** + 2.500 Euro Emissionsminderungszuschlag für bestimmte Biomasseheizungen

! Förderung soll erhalten bleiben

Kann ich die Förderungen kombinieren?

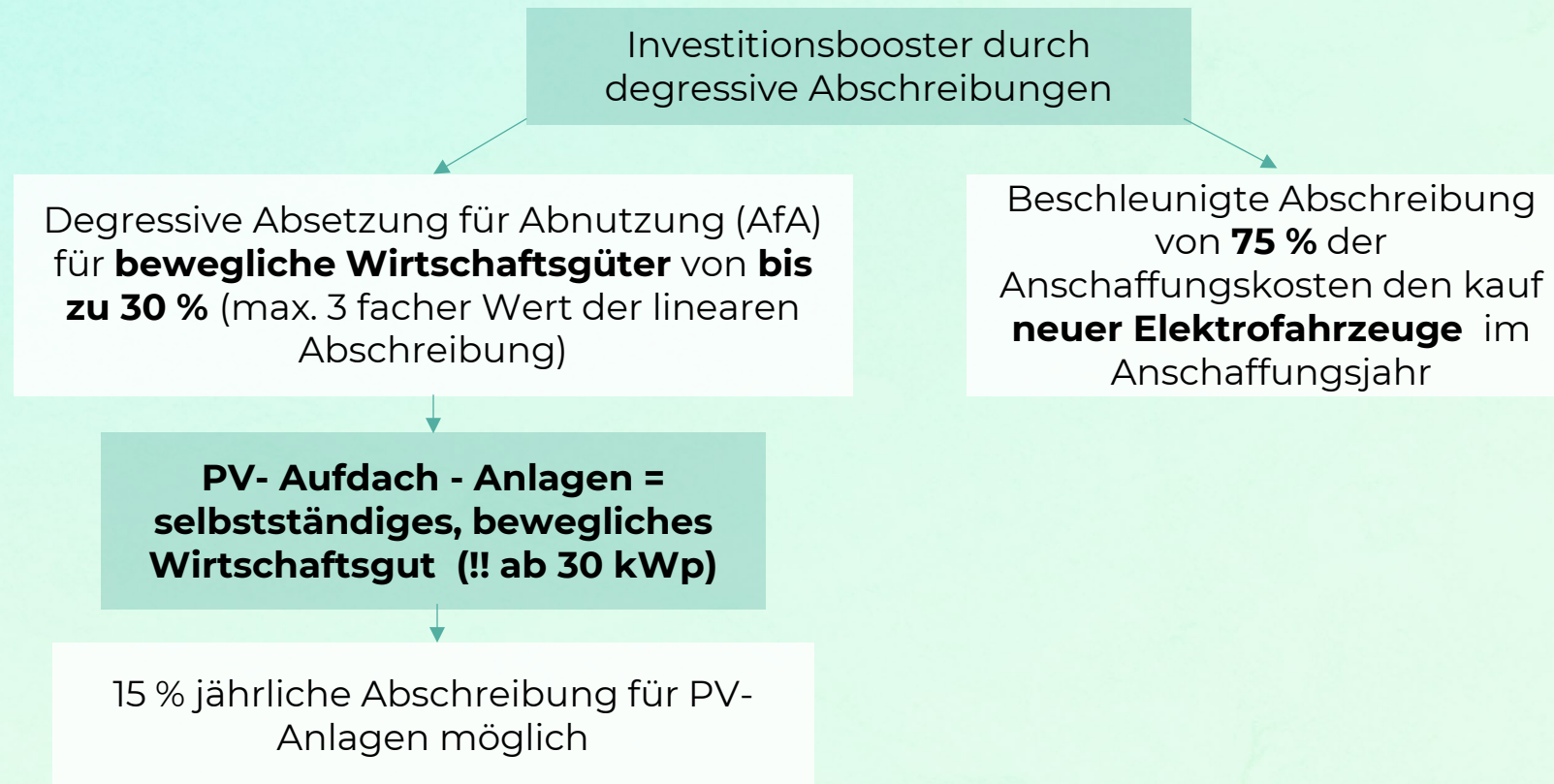
- **EEW nicht kumulierbar mit staatlichen Hilfen** einschl. dem EEG oder KWK-G sowie der De-Minimi-Verordnung für dieselbe Maßnahme !!
- Förderung im Rahmen der **BEG EM kann mit anderen Fördermitteln kombiniert werden** (ausgenommen dem EEG, KWK-G, Kommunalrichtlinie, Kälte-Klima-Richtlinie, BEW)
 - **BEG EM kombinierbar mit Landesmitteln (Klimaschutzförderrichtlinie Unternehmen)**
 - **max. Förderquote von 60 % darf hier nicht überschritten werden, sonst Rückforderungen**
 - **Neuregelung Klimaschutzförderrichtlinie geplant**
- **Keine Pauschalen Aussagen zur Kumulierung möglich - Einzelfallprüfung notwendig**

Förderprogramme Elektromobilität



Steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland

➤ Seit 19. Juli 2025 in Kraft, gültig **vom 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2027**



→ Änderungen im Einkommensteuergesetzes (§ 7 EStG)

Zusammenfassung und Hinweise

- Zunehmend gesetzliche Anforderungen an Unternehmer Energie einzusparen und auf erneuerbare Energien umzustellen (kommunales Wärmeplanungsgesetz, Gebäudeenergiegesetz (GEG/ GmodG) , Energieeffizienzgesetz, Klimaverträglichkeitsgesetz M-V)
 - hoher Kostendruck im Strom-, Wärme – und Verkehrssektor vor allem verursacht durch den hohen Abhängigkeitsgrad von fossilen Energieträgern - bei gleichzeitig hohen Einsparpotenzialen besonders im Gebäude- und Verkehrssektor
→ sichere und bezahlbare Energieversorgung nur durch Reduzierung der Abhängigkeiten möglich
- Resilienz durch effiziente Nutzung der Energie und Umstellung auf erneuerbare Energien
- Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sind vielfältig – Programme werden stetig verändert und angepasst, neue Programme veröffentlicht – hohe Zuschüsse **bis zu 70 %** für Effizienzmaßnahmen
 - Sinnvolle Vorplanung und Recherche zu Förderprogrammen ist wichtig für erfolgreiche Finanzierung eines Projektes



Wenn gesetzliche Pflichten greifen, entfallen Fördermöglichkeiten





Ihre Ansprechpartnerin **Stefanie Beitz**

- Projektleitung und technische Beraterin
- Tel.: 03981 – 44 90 106
- E-Mail: beitz@leea-mv.de
- projektleitung@foerderung-leea-mv.de
- www.foerderung-leea-mv.de





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

leea-mv.de | beitz@leea-mv.de
Am Kiefernwald 1 | 17235 Neustrelitz

